



s'chacheli

Vereinszeitung der Chacheler Musig Kriens, 35. Jahrgang / Ausgabe 1-2017, 600 Exemplare



Liebe Gönner und Freunde der Chacheler Musig

Mit der Generalversammlung am 29. April 2017 hat die Chacheler Musig ihr 56. Vereinsjahr beendet. Ein Jahr mit vielen tollen Anlässen an denen wir Sie, liebe Gönnerinnen und Gönner, begrüßen und unterhalten oder auch nur mit einem Ständchen erfreuen durften. Unser Sujet «Joker» kam im Fasnachts-Sonnenschein besonders zur Geltung, sogar am regnerisch-stürmischen Fasnachtsdienstag wurden wir von Ihnen mit grossem Applaus gewürdigt. Mit Ihrem Beitrag ermöglichen Sie der Chacheler Musig jedes Jahr ein solches Sujet zu gestalten und zu verwirklichen. Dafür ein herzliches Dankeschön an Sie, liebe Gönnerinnen und Gönner.

Anlässlich der Generalversammlung im «Wirtshaus zur hohle Gasse» wurden zwei neue Vorstandsmitglieder gewählt. Corina Schur als Druckerin und Thomas Bitzi als Präsident haben demissioniert. Neu in den Chachelerrat wurde Vanessa Renggli als Aktuarin und Vanessa Rechsteiner als Druckerin gewählt. Im Weiteren gibt es eine Ämterverschiebung im Vorstand. Raffi Fischer übernimmt das Amt des Kassier und ersetzt Andy Meyer. An dieser Stelle möchte ich Andy für den Einsatz als Kassier recht herzlich danken. Er hat in den vergangenen zwei Jahren mit grossem Einsatz unsere Kasse geführt. Da die Mitglieder an der ordentlichen Generalversammlung keinen Präsidenten

wählten, wurde eine ausserordentliche Generalversammlung auf den 16. Mai 2017 einberufen. Unser Major Christian «Cini» Cinalli übernimmt das Amt als Präsident und Linus Jäck wird der neue «alte» Major der Chacheler Musig sein. Somit ist der Vorstand wieder vollständig und kann die Arbeit mit grossem Tatendrang aufnehmen. Herzliche Gratulation zur Wahl und viel Freude an der neuen Aufgabe. Für 10 Jahre Chacheler-Treue wurden Schorsch Zihlmann und Marco Bächler ausgezeichnet.

An verschiedenen Vorfasnachtsanlässen waren wir Chacheler anzutreffen. Sei es an der Itrenkete der Chrienser Guggenmusige, am Monster-Virus in Buerri, am Fasnachtsmäart unter der Egg, an der Horwer Fasnachtseröffnung oder an der Bescherungsfahrt der Weyzunft im Blindenheim. Wir haben mit Freude «guuget ond gschränzt», mal leise mal laut. Über die «Chrienser- und Lözärner-Fasnacht» finden Sie in unserem Chacheli wieder interessante und lustige Berichte, die von unseren Mitgliedern selber geschrieben wurden. Viel Spass beim Durchlesen.

Und schon heisst es wieder «nach der Fasnacht ist vor der Fasnacht». Die Vorbereitungen für die Fasnacht laufen schon auf Hochtouren. Bereits haben auch die ersten Sujet- und Musigteamsitzungen statt-

gefunden, damit wir Ihnen auch im laufenden Vereinsjahr wieder etwas bieten können.

Nach den Sommerferien beginnen dann die Vorbereitungsarbeiten für die Chrienser Chilbi 2017. Die Chilbi findet dieses Jahr am 21./22. Oktober 2017 auf dem Dorfplatz statt. Zur Chrienser Chilbi lade ich Sie, liebe Gönner und Freunde der Chacheler Musig jetzt schon recht herzlich ein. Schreiben Sie dieses Datum schon heute in Ihre Agenda, wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Zum Schluss bleiben mir nur noch Worte des Dankes an unsere Gönnerinnen und Gönner, Geschäftsleute in und um Kriens, Vereine und Behörden, andere Organisationen und Personen welche uns das ganze Jahr hindurch tatkräftig und grosszügig unterstützen.

Mein Dank geht auch an meine Kolleginnen und Kollegen im Chachelerrat sowie an die ganze Chacheler Musig für den tollen Einsatz den sie im vergangenen Vereinsjahr geleistet haben.

Ich wünsche Ihnen allen einen schönen Sommer 2017 und freue mich auf ein Wiedersehen an einem unserer nächsten Anlässe.

Thomas Bitzi
Präsident Chacheler Musig Kriens

Inhalt

Probeweekend	2
Itrenkete	2
Geisterparty Wohlhusen	2
Guggertreffen Willisau	2
Monster-Virus Bueri	3
Guggerwareparty	3
Schulhausfasnacht, Presseempfang, Fasnachtsmäart und Fasnachtseröffnung Horw	3
Blindenheim Horw	4
Bäumige Mettwoch	4
SchmuDo	4
Dräkige Fritig	5
Rüüdige Samschtig	5
Fasnachts Sonntag	5
Güdismäntig	6
Güdisziischtig	6
Äschermettwoch	7
Dornach	7
Ausserordentliche GV	8
S'Schreckmömpfeli	8
Unsere Jubilaren 2017	8
Impressum	8

Viel Spass beim Lesen!



Probeweekend 2016 im Melchtal

Und wieder einmal mehr heisst es: Ab ins Melchtal. Wo wir unser jährliches Probeweekend durchführen. Auch dieses Jahr hiess es wieder Proben, Proben, Proben damit die neuen Lieder in jedem Zustand auch richtig klingen. Wir starteten am Samstagmorgen mit Kaffee und Gipfeli, damit wir auch auf Touren kamen. Weiter ging es dann mit dem Ölen und Fetten von den Instrumenten. Die erste Probe brachten noch alle fit und munter über die Runde. Auf einmal wurden wir von unserer genialen Küchencrew, angeführt von Papa Bitzi, unterbrochen und durften das erste feine Z'Mittag kosten. Nachmittags ging es weiter mit unseren neuen Lieder. Am Abend nach einem feinem Znacht feierte Chiara ihren 18. Geburtstag mit uns. Mit der gekrönten Prinzessin und unter Begleitung von unserem «Dudelsackkönig Sepp» liessen wir den Abend richtig einstimmen. Vom Jodeln zum Singen bis

hin zum Tanzbein schwingen und «Chläfele», alles durften wir erleben an diesem ausgewogenem Abend. Sonntags bei Zeiten durften die Neumitglieder den Zmorgen aufbereiten. Mit dem halben Gipfeli noch im Mund begann dann die Sonntagsprobe. Als der letzte Bassist auch noch geweckt wurde durch unsere ersten Tönen, waren wir dann auf einmal doch wieder komplett.

Langsam aber sicher war die Puste draussen und wir kamen dem Ende entgegen.

Sauber und ohne grössere Schäden gaben wir die Hütte wieder ab.

Wir denken an viele coole und neue Erlebnisse zurück, an die wir am diesjährigem Probeweekend erleben durften.

Marco Brechbühl, Trompete



Itrenkete im Gmeindschoppe

Nochdem asmer letscht Jahr dänkt hed das es die letschti Itrenkete gsi esch, hed sech nomol en groppe zäme gstellt ond nomol eini Organisiert. Aber do de Pilatusaal nömmе existiert hedmer en anderi lösing mösse sueche. De hedmer sech före Gmeindschoppe entschede...esch jo eigentlech es Heimspel gseh für us Chacheler. Onderem Motto Samichlaus hend sech die fünf Musige am Fritigobe troffe. Mer Chacheler send Trichler ond Gongeler gseh. Nochem uslöslе vo de Uftretsziit send die meischte Chacheler überglöcklech gseh, mer hend am 21.15 dörfe spele.....juhui. Do han ech dänkt do jede en trichle oder en gongele oder es gongeli debi hed möched mer doch de ihmarsch met gongele ond trichle....esch eifach super gseh. Noch emne super exzelänte Uftrett womer au üsi zwöi nöie Stöck gspellt hend (Pompil und s'Wyb) hemmer zäme no eis gno oder zwöi, drü....sächs ond hend nochli de anderne Musige zueglost ond de super obne so lo usklinge lo. Den am Samschtig hemer scho weder Programm gha... aber das esch en anderi gschecht.

Cini, Major

Guggertreffen Willisau

Das Guuggertreffen in Willisau fand am 7. Januar 2017 zum 25 mal statt. Herzlichen Glückwunsch an dieser Stelle zu diesem Jubiläum!

Noch müde und schlapp vom Vorabend (Itrenkete), stand ich um die Mittagszeit auf. Nach einem kurzen Snack und einer kalten Dusche fasste ich die erst „besten“ Schuhe und ging aus dem Haus.

Beim Treffpunkt am Gemeindeschuppen angekommen, merkte ich, dass ich mit meinen Händen das ganze Profil der Schuhe abbrechen konnten. Na Super, wie konnte das passieren... egal dachte ich mir, bisschen Bewegung und dann geht das schon (Naiv). Also ging es um ca. 15.30 Uhr mit dem Car Richtung Willisau.

In Willisau angekommen konnten wir dass Areal kurz begutachten bevor es zum Start des Miniumzuges kam. Wir starteten als Nummer 2 und vor uns war die Pyromusig. Nach unserem Rhythmus und dem Purple, den wir noch nie so gut gespielt haben;) war der Miniumzug auch schon wieder zu Ende.

In der Zeit als alle 26 Guggenmusigen auf den Dorfplatz eingelaufen sind, habe ich von meinen Eltern NEUE SCHUHE BEKOMMEN, YEES!

Geisterparty Wohlhusen

Ned nor de 35. Gebori vo de Bahnhofgeister Wohlhuse hemmer am 20. Januar gfired, sondern au am Kevin sine 23 Gebortstag. Nebscht diverse Essenständ heds au es paar Zelt gha wo mer hed chöne zor verschedingste Musig tanze ond abgoo ond natürlech heds no zwöi Bühnine gha, wommer eigentlech erst planmässig am 00:00 hätted selle spelle aber dör Verspötig semmer halt erst am 00:30 am spelle gsii ond wer das ned scho gnueg hemmer weredem uftret leider ned so vell zueschauer gha was heisst das mer eigentlech nor en öffentlechii prob gha hend. li dere ziit wo mer aagstande send ond gwarded hend bes mer chönd spelle send no dInstrument fo de blöser iigfrore ond teils hends sehr problem gha das die die instrument weder chönd uftaue teils hend dBlöser dInstrument sofar versuecht met wärmechössi ufzaue was leider au fergebens passiert esch Aber wo mer de schlossentlech de uftret gha hend heds de bi jedem klaped on mer hend chöne afo spelle.

Nochdem das mer Chacheler de Uftret gha hend, hemmer us weder uf de Weg gmacht zum Car. Nochem Verstaue vode Instrument, semmer diräkt weder of Chriens zrogg gfare. Noch de Akonft hemmer us den alli verabschieded ond send de alli getrenti Weg gange. Ond das esch er gsi, üse Obig ade Geisterparty z'Wohlhuse.

Luca Bieri, Pauke

Als alle Guggenmusigen auf dem Platz waren, durfte Jede, in der Reihenfolge der Startnummer ein Lied zum Besten geben. Wir spielten das Lied „Miis Härz“ Anschliessend konnte man bis zur Besammlung unseres Auftritts beim Zelt A, mit seiner Zeit frei verfügen. Jedoch hat man sicher die Hälfte der Zeit damit verbracht, beim Essenstand etwas zu erhalten.

Nach einem gelungen halbständigen Auftritt, versorgten wir unsere Instrumente und genossen den Aufenthalt in Willisau.

Bei der Rückfahrt war die Stimmung sehr ausgelassen und kurzer Hand gab es diverse Gesangseinlagen. Der Gesang war etwa vergleichbar mit meinen Schuhen oder auf dem Niveau des gespielten Purples ;-)

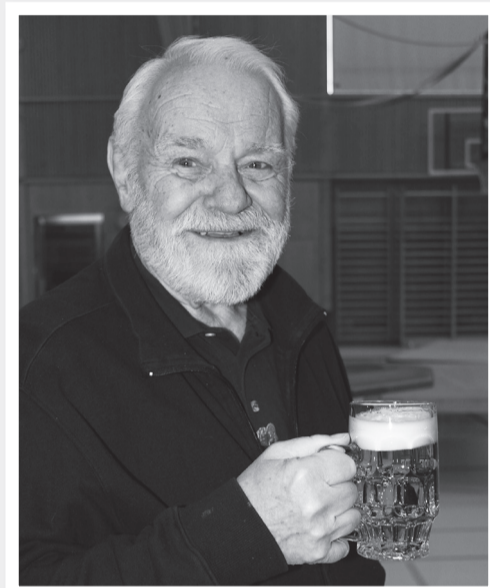
Glücklich aber Todmüde ging ich gefühlt um 3:00 Uhr ins Bett und verbrach den Sonntag auch dementsprechend im Bett.

Dominique Bernet, Chochi

Kinderumzug & Monster-Virus Bueri

Es war ein herrlicher, sonniger und warmer Samstagnachmittag als wir Chacheler uns in Bueri besammelten. Achja und zum Besammlungspunkt hatte ich persönlich mal 2 Minuten, herrlich so ein Heimspiel als Buererin! Die Stimmung war von Anfang an ganz gross. Es wurde schon beim Einstehen gesungen, choreografiert und gelacht. Beim Umzug selber konnten wir dann ganze zwei! Märsche spielen, so lang war der.. aber trotzdem super schön gsi! Nach einer Verschnaufpause konnten wir auf der Aussenbühne unseren Chachelersound zum Besten geben.. sogar mit Zugabe. :-) Der offizielle Teil war dann auch schon zu Ende, aber für viele ging es erst früh morgens nach Hause. Danke Monstergugger Bueri dass wir dabei sein durften, es war grandios!

Vanessa Renggli, Trompete



Guggerwareparty Samstag, 4. Februar 2017

Pünktlich um 17:00 Uhr wurden die Türen für die alljährige Guggerwareparty geöffnet. Freunde, Familie, Verwandte und Bekannte trudelten in die dekorierte Halle. Unsere Gäste erhielten zu Beginn ein Apéro. Die Gastmusik «Hydra» aus Luzern heizte die Stimmung auf. Anschliessend durften wir unsere Stücke zum Besten bringen.

Damit Jung und Alt nicht verhungerten, servierte wir den Gästen schon bald ein feines Nachtessen. Die heissen Teller wur-

den von den Chacheler auf den Tisch befördert. Die Küche zeigte sich von ihrer besten Seite - das Essen war hervorragend. Im zweiten Block spielten wir mit der Hydra gemeinsam. Es wurde mitgekatscht und teilweise auch mitgetanzt. Unser diesjähriger Gallivater konnte sich nichtmehr zurückhalten.

Später am Abend servierte wir ein köstliches Dessert. Dann stand endlich die Sujetpräsentation bevor. Wir präsentierten uns samt Kleid und Grind auf der Bühne. Das heisse Scheinwerferlicht brannte auf uns herunter und die Kleider strahlten farbenfroh. Die Zuschauer klatschten laut. Wir hielten unseren letzten Auftritt an diesem Abend. Nach unserem Auftritt wurde an der Bar noch gelacht und gequatscht. Unsere Chacheler-Freunde verliessen nach und nach die Krauerhalle.

Michèle Rüedi, Trompete

Schulhausfasnacht, Presseempfang, Fasnachtsmärt und Fasnachtseröffnung Horw

Ich beginne mit meinem Bericht am Donnerstag 16.02.2017 Treffpunkt 17.00 Uhr Sonnenplatz Emmenbrücke. Weiss jemand wo das Altersheim Alp ist? Nein, nicht wirklich? Wir marschieren los und ca. 20 Minuten später wissen wir warum das dort oben Alp heisst, anderst gesagt die Chacheler waren beim Alp-Aufzug. Nach einer Verschnaufpause spielen wir hier ein Konzert für die Bewohner und Mitarbeiter. Wir spüren eine grosse Dankbarkeit und Freude, werden anschliessend auch mit Suppe, Würstli und Getränken belohnt. HERZLICHEN DANK.

Esgeht weiter an diesem Abend nächster Treffpunkt 19.30 Uhr Schulhaus Kirchbühl Kriens. Dieser Auftritt ist für die Sekschüler und wir stellen unseren Auftritt dementsprechend unter das Motto «Laut Schräg Schön» nach jedem Stück gekreische als Applaus, mer dankid es hed der Jugend gfallt ond üs au. DANKE für das anschliessende Apéro. Cini und Bächli machen noch eine Begegnung der besonderen Art und plaudern mit einem ehemaligen Lehrer, es gibt einiges zu hören also «Lämmli send si denn Beidi ned gsi» in der Schule.

Weiter geht's am Freitagnachmittag im Schulhaus Feldmühle, wir spielen an der Schulhausfasnacht und eine kleine Gruppe Chacheler geniesst das Heimspiel, dürfen wir hier doch schon seit Jahren jeden Mittwoch proben. Bei einem grosszügigen Apéro zusammen mit der Lehrerschaft lassen wir diesen Nachmittag ausklingen. HERZLICHEN DANK. Ich werde später noch an der Brändi-Fasnacht unseren Heinz in Action erleben. Nach seinen vielen Jahren als Major der Brändimusig haut er jetzt auf die Pauke.

Samstag 18.02.2017 Treffpunkt 16.00 Uhr Restaurant Ente. Aus allen Himmelsrichtungen treffen die Chachelerspändli ein. Einige kommen vom Rüsgusler-Matinée, andere vom wohlverdienten Schlaf nach der Obernauerfasnacht. Nicht zu vergessen war um 13.00 Uhr die Gallizunft in unserem Bonker. Auf ihrer alljährlichen Wagenbau-Besichtigungstour kommen sie immer gerne vorbei für ein Chachelerkafi ond eis/zwöi

Praliné, die Galli's bestaunen in aller Ruhe unser Lokal und das Sujet 2017. Um 17.30 Uhr bei einer wunderschönen Abendstimmung spielen wir am Fasnachtsmärt auf der Rathaustreppe. Es esch sooooo schön das ech s'spele fascht vergässe due ond lieber chli in d'Reuss use luege aber de Cini holt eim schnell weder in die Realität zurück, mer send jo ned do zom sönnele. Begeisterung beim Publikum und bei uns Chacheler. Als nächstes ab nach Horw. Alle geladenen Musigen (so ca. 10) spielen ab 19.00 Uhr draussen ein Stück zur Einstimmung. Danach geht es ab in die Horwerhalle und wir suchen unter der Leitung unseres Majors zuerst einmal die entsprechende Garderobe Nr. 5 zum Deponieren der Instrumente. Ihr hört es vielleicht schon, wir SUCHEN, im dichten Gedränge die erste Treppe rauf bereits zwöi Chochene ond Pauke sowie diverse Bläser sind oben angekommen merkt unser Cini hier sind Nr. 1 und Nr. 2 also alles retour - mer möchids nomol. Endlich angekommen geniessen wir individuell die Zeit bis zum Auftritt, geplant um 00.30 Uhr. Etwas essen ist angesagt, Besuch der Bar oder mit den anderen Musigen metfiebere und metschonkle. Mit Verspätung geht's auch für uns los und wir geben unser (noch) Bestes, eine Zugabe wird gewünscht, die nächste Guggenmusig steht schon parat: Als wir die Bühne verlassen schwankt das Posaunenregister langsam davon. GUTE NACHT ZUSAMMEN.

Sonntag 19.02.2017 wir begleiten den Weyzunftmeister bei seinem Besuch im Blindenheim Horw. Ein schöner Abschluss dieses Wochenendes. Ich finde es immer sehr dankbar vor Publikum zu spielen die nicht einfach nur losgehen können um die Fasnachtstage zu geniessen. Wir bringen so eine kleine Abwechslung ins Heim-Leben. Auch den jungen Nachwuchs haben wir bei diesen Auftritten nicht vergessen und den Kontakt zu unseren Nachbargemeinden. Ich hatte zusammen mit Freunden ein vielfältiges 4-Tages-Vorfasnachts-Programm. OND TSCHÜSS.

Petra Hammer, Horn

Bescherungsfahrt im Blindeheim Horw

Die Bescherungsfahrt der Wey-Zunft und der Besuch im Blindeheim Horw ist mittlerweile für uns Chacheler ein traditioneller Vorfasnachtsanlass geworden. Um 14:30 Uhr besammelten wir uns vor dem Blindeheim Horw. Dieses Jahr wurden wir überrascht. Es sind noch nicht einmal alle eingetroffen, da erschien bereits der Wey-Zunftmeister Renè Najer mit Gemale und Gefolge. Traditionell liefen wir mit dem Stück «Alti, Alti» ein. Nach zwei Liedern wurde dann die Delegation der Wey-Zunft und wir Chacheler vom Wohnheimleiter Andreas Böhni

herzlich begrüsst. Wey-Zunftmeister Renè Najer richtet noch das fasnächtliche Wort an die Heimbewohner. Anschliessend spielten wir noch einige Lieder zum schunkeln und mitklatschen und verabschiedeten uns mit einem Ausmarsch.

In der Cafeteria standen die Getränke für uns bereit, welche wir dankend genossen. So sassen wir noch zusammen und liessen den freudigen Besuch ausklingen.

Pascal Bernet, Pauke

Bäumige Mettwoch

Die Neumitglieder durften bereits am Mittag die «Baumfahne» vom Bastelchef Schorsch übernehmen und trugen diese bis zum Treffpunkt im Wilden Mann auf Händen. Dort trafen die Neumitglieder auf den Rest der Musig und nach einem Bierchen ging es dann bereits los in Richtung Mühleplatz zum Umzugsstart. Begleitet wurde die «Baumfahne» durch Fackeln und bereits lauter Musik. Angekommen auf dem Rathausplatz, dauerte es wenige Minuten bis der Baum neben dem Kran lag und somit bereit war geschmückt zu werden. Auf ein bestimmtes Zeichen durch den Veranstalter, rannten die Neumitglieder, zusammen mit Neumitgliedern von anderen Musigen, um die Wette für den besten Platz am Baum. Als alle Musigen ihren Teil zum schmücken des Baumes beigetragen haben, richtete der Kran den «Guggerbaum» auf. Unsere «Baumfahne» hing reibungslos und ausgerichtet an einem sehr übersichtlichen Platz. Anschliessend ist die Zeit gekommen, die weissen Handschuhe auszuziehen und dann entweder langsam nach Hause zugehen oder wie es üblich sei, den Abend mit einem Bierchen ausklingeln lassen und sich zusammen auf den nächsten Morgen freuen. Wie man immer so schön sagt: «Die Vorfreude ist die schönste Freude....»

Vanessa Rechsteiner, Horn

SchmuDo 23. Februar 2017

Ändlich isches so wiit und de SchmuDo isch da, ez chas los ga.

Am 4i hemmer au scho bim Wilde Ma Träffpunkt gha und wer hätis dänkt? – Es sind alli Joker cho.

Voller froid hemmer denn au z'ersch mal druf agstosse das hüt de erst Tag vo de Fasnacht started.

Ponkt 5i simmer denn losmarschiert in richtig Altstadt um die Tagwach iizlüte, me sind au ned die einzige gsi mit dere Idee. Es paar Lieder und Rhythme spöter simmer im Lapin au scho zum Zmorge erwarted worde. Zueg-schlage hemmer; Kafi, Bier, Wiiswii und chli öppis gässe. Am Halbi 9i simmer ufem Falkeplatz vo de Mūsali-Musig in Empfang gno worde. Mier hend dete es Platzkonzärt zum Beschte gä, abwächsligswiis mit de Mūsali-Musig verstahd sich. Wo das Konzärt z'änd gsi isch hemmer de doch wieder mal öppis z'trinke über cho. Sind ja scho fasch am vertorschte gsi. Anschliessend hemmer am 10.00 döffe bim Dommenadig spiele, nach es paar Lieder simmer au dete zum Apéro iglade gsi und hend das bi schönstem Wätter so richtig

chönne gniesse. Aber ez zack zack weil ez scho d'Loschtmölch ufem uf üs wartet. So churz vor de Uflösig hemmer nomal alles gä, isch ja schliesslich au ersch Donnstig.

Ab ez hend d'Chacheler de frei Nomi döffe gniesse, was eim bi dem Traumwätter sich ned schwär gfallt isch.

Ez isches langsam donkel worde und mier träffed üs bim Schlössel damit mer uf de Vereinigte Bühni ufem Jesuiteplatz es Konzärt döfed spile. Schön uf dere Bühni döffe z'stah und e aktive Teil vo dere Fasnacht döffe z'si. Schön i de glöckliche Gsichter chönne z'luege. All die Lüüt wo tanzed und lached und mitsinged – eifach wow! Und lueg au da, me stönd scho wieder ufem Falkeplatz. Aber das mal mit de Gögguschränzer. Und au jetzt gämmer wieder alles. Me spield wieder abwächsligswiis, nur das mal mit de Gögguschränzer. Genau so schön und guet wie am morgte und me hend au underenand genau so loschtig wie am morgte.

Ez möchemer üs ufe Wäg zum Mitternachtsimbiss im Schwiizerhof. Me hend wild drüber spekuliert öbs ächt Älplermagrone ala Schwiizerhof gid (das wär de Ghackeds mit Hörnli gsi) oder öbs wirklich Älplermagrone gid. Et voilà es hed wirklich Älplermagrone gä mit

Zwibele und Öpfelmues. Für die einte isch de Tag scho sooo sträng gsi, dass si ihri Auge chli hend müesse entspanne. Was ned ganz eifach gsi isch weil mer no es Ständli gspilt übercho hend vonere Chli vormation. So ed de einti oder anderi im schlaf ufem stuel no chli zu de Musig chönne Tanze. Frösch gstercht möchemer üs ufe Wäg zu üsem letschte Konzärt für hüt. S'traditionelle Mitternachtskonzärt im Stadtchöbu. Dör das, dass de ganz Tag so rüüdig schöns Wätter gsi isch, sind Zueschauerzahle eher bescheide gsi, was üs aber so gar ned gstörd hed. So de Cini seid me seled ez no s'Wältli spile und use laufe, folgsam wie mier sind hemmer das au so gmacht. Chum dusse acho isch de Cini scho mitem Bier vom Stadtchöbu für alli da gstande. Ez usstrinke und denn isch Uflösig. Gnüeg gfasnächtlered für hüt. Sind ja au scho fasch 24 Stund uf de Bei und die möged langsam nüm so rächt.

Danke liebe SchmuDo, liebi Chacheler, liebe Cini, liebs Wätter, liebi Lüüt i de Stadt. Es isch en umwärfende SchmuDo gsi, be rüüdig schönem Wätter. Bes morn!

Andrea Achermann, Posaune



**Mein Hobby
Vonarburg**

BERNINA

Alpenstrasse 10 · 6004 Luzern
www.vonarburg.ch

bläsi lebensmittel
im quartier

Marktfrische Produkte
Persönliche Beratung
Spezialitäten aus der Region
Attraktive Auswahl
Überraschend preiswert

Oberau
Kleinholz 3

TREFFPUNKT

Dräkige Fritig

28. Februar 2017

Scho esch es weder Fritig am Mettag d'Chacheler händ Besamlig för die alljöhrechi Schappe Schränzete. Die einte scho chli fröscher usehend als die andere. Als erschti Musig händ mer vor zahllichem Publikum dörfe üse Uftrett kredänze. Wo de Uftrett verbi gsi esch, händ mer öis en gmütleche Nomitag verdient bem einte oder anderem Bierli oder Kaffi Zwätschge.

Am halbi sächsi gohds voller Vorfreud, gueter Luune ond füecht fröhlech met em Car richtig Wäggis zo de Rigischränzer. Noch dem mer met feine Chäässpätzli verchöschtinged worde send händ mer bes am zwölfi dörfe s'Fäscht gnüsse e de Bar, em Saal ben enere Livebänd oder em Kafgistöbli be toller urchiger Live-musig. Glaub do häd jede öpis passends för sech gfonde ond mer händ en gmütleche ond tolle Obig en Wäggis dörfe verbrenge.

Noch emene glongnige Uftrett händ mer öis no en Schlomertronk verdient vor mer de weder de Heiwäg richtig Chriens en Agreff gnöh händ. Wo no fascht em Roli sin Grend vergässe gange esch ui uiiii hehe. Aber zom Glöck no bemerkt worde esch vor mer abfahre send. Am halbi zwöi ome send mer denn müed en Chriens weder acho ond de Dräkig Fritig vo de Fasnacht 2017 esch scho weder Gschecht.

Jenny Koch, Posaune



Rüüdige Samschtig

25. Februar 2017

Scho esch Rüüdige Samschtig ond mer send debii, ond es esch tatsächlech au rüüdig rüüdig gsi, vor'em Mettag be prächtigem Sonneschii, fendet sech alli Musige bem Dorfschuelhuus ii.

Ond chorz druf ab do goht's scho los, mer ziehn'd deruf dör d'Gallusstross, uf de Dorfplatz – dä esch scho voll, mer wössed DAS werd hött ganz toll!

Uf'em Programm stönd verschedeni Konzärt, ond d'Chacheler gänd alles, das esch'es eus wärt, ond noch de Chelestäge chömmer no schnell eis näh, ond dörfed denn em Zunacher go es Ständli gäh.

Ond dete hemmer es Highlight z'ghöre becho, do tued doch plötzlech es 94-jährigs Manndali a d'Chochi stoh, wo hött no Tag för Tag ufem Böckli tued trommele, ond eusi «Chnebal-Buebe» möched grossi Auge ond tuend rasch chli verstomme...

Ond denn tued s'Bassregischer is d'Stadt abe go, denn s'esch jo hött de Bassischtekongräss no, bierigi Stemmig ond fulminanti Rede, so tüend mer sehr gärn dä Aalass pflege... (ond während d'Bäss send e de Stadt, hend's z'Chriens obe alli au rüüdig glatt!)

Em Aaschloss zieht die öppe 150-Chöpfig Bassische-Schar, ufe zo de Rothuus-Stäge, es dröhnt schampar, e Basswälle wo bes wiit i d'Neustadt öbere schwappt, ond scho hemmer s'letschte Bierli g'schnappt.

Denn ged's em Neuhof es wonderbars z'Nacht, es letschts Konzärt em Chelerain g'macht, am Schloss chli sii, chli schnörre ond no eis zäme g'no, ond öppe am halbi Drüü han i denn das Möcke-Zält au verloh.

Jo es esch gsii es rüüdigs Fäscht, ond sogar met Österreichische souglatte Gäscht, zom Schloss hoff ech dass ALLI das au so tüend fende, ond hoffe die nächscht Chreinser Chelbi tuet genau SO stattfinde!

Linus Jäck, Bass

Fasnachts Sonntig

Pause!

Am Sonntag war entspannen angesagt,
Und da hat niemand zwei mal nachgefragt.
Ob Littau, Emmen oder irgendwo,
Ein Umzug schauen lohnt sich sowieso.
Und dann früh ins Bett für klein und gross,
Denn am Montag gehts wieder Vollgas los!!!

Daniela Furrer, Horn



GODI & OLGA
GÄRTNER-STÖCKLI

Wirtshus
zur
hohle Gass
Sriens

Telefon: 041 320 28 80
wirtshus.zurhohlegass@bluewin.ch
MI Ruhetag, SA ab 18 Uhr geschlossen



Güdismäntig

27. Februar 2017

Nach dem obligaten Kaffi und Müntschi, ging es gestärkt los mit dem zweitletzten Fasnachtstag. Gegenüber am SchmuDo konnten die morgendlichen Runden der Wey-Tagwach ohne Stau und Gegenverkehr absolviert werden. So konnte der Wilde Mann direkt angesteuert werden. Wie gewohnt war das Morgenessen wiederum hervorragend und die durstigen Kehlen konnten für die nächsten Strapazen angefeuchtet werden. Nach dem Morgenessen ging es direkt weiter zum nächsten Auftritt beim historischen Museum. Die ersten waren beim Auftritt stark abgelenkt, lag doch der Duft von frischen Schinkengipfeli in der Luft. Eine ganze Dreiviertelstunde war schon vergangen, bis wir endlich wieder etwas essen konnten. Die ersten zeigten schon bedrohliche Anzeichen einer Unterernährung. Im Anschluss konnten bei fasnächtlichem Treiben auf dem Wiimärt einige Highlights aus unserm aktuellen Repertoire genossen werden. Nach einem weiteren exzellenten Auftritt hatte Cini genug von uns und schickte uns weg. So zogen auch die Bässe davon und fanden im Restaurant Taube Unterschlupf. Begleitet von einem Metzger und seiner



Sau (die geschätzten Basskollegen Elio und Theo) genossen wir die Köstlichkeiten der Speisekarten und erfreuten uns an der Schweizer Braumeisterskunst. Zum ersten mal hatten wir unseren traditionellen Auftritt auf dem neuen Chacheler Plätzli vor dem Hote Schiff. Was sich nicht geändert hat, ist die hervorragende Bewirtschaftung durch unseren Achas. Besten Dank!

Während der Zeit bis zu den weiteren Auftritten am Abend konnten wir das fasnächtliche Treiben in Luzern bei herrlichstem Sonnenschein geniessen. Das Bassregister liessen sich ein weiteres mal auf dem Schwanenplatz beim Apre Ski Wagen der Rägebo-gäfüger verwöhnen. Die Bewirtschaftung war so zuvorkommend, dass die Zeit für das Nachtessen nicht mehr reichte, vor den abendlichen Auftritten. Aber drei Bier ersetzen eine Mahlzeit. So gesehen war mit der Ernährung alles im grünen Bereich. Für die folgenden Auftritte mussten wir uns durch die gut besuchten Gassen der Altstadt pflügen. Das Konzert bei den Löchliträmper bildete den Abschluss dieses ereignisreichen Tages.

Christian Spycher, Bass

Güdisziischtig

28. Februar 2017

Schon war er da, der letzte Fasnachtstag in Luzern. Wie jedes Jahr steht der Güdisziischtig ganz im Zeichen der Umzüge. Zuerst standen wir für den Chrienser Umzug ein. Mit der Nummer 21 liefen wir direkt hinter dem Böggerennen her. Kurz bevor wir den Dorfplatz erreichten, fing es an zu winden. und zwar so fest, dass wir unsere Grinde und Instrumente festhalten mussten, damit sie nicht vom Winde verweht wurden. Nach einem Schlussspurt vom Dorfplatz zum Zunacher erreichten wir mehr oder weniger trocken unseren verdienten Imbiss.

Nachdem wir uns gestärkt hatten, war auch schon bald wieder Aufbruchsstimmung. Denn noch wartete das Monster-Corso auf uns. Also auf zum Bus und los geht die Fahrt Richtung Lozärner Theater. Während dem Einsteigen fragte sich so mancher, ob das Wetter wohl noch einmal Erbarmen mit uns hat. Und tatsächlich, wir kamen beinahe Windfrei über die Seebrücke und sogar trocken beim Mühlplatz an. Doch trotz angenehmen Wetter meldete sich der Hunger. Deshalb marschierten wir dann auch zur Mostrose, wo wir unsere Instrumente und Grinde deponierten, und uns selber im Restaurant einstellten. Kaum hatten alle einen Platz gefunden, fing es wieder an zu regnen. Hei, hatten wir ein Glück. Während wir auf das Essen warteten, wurde unser auftritt im Tele1 schon auf manchem Smartphone angeschaut und kritisch beurteilt. Sogar der Tscholi mit der gelben Weste war wieder mit unserem Cini im Bild.

Später waren wir satt und das Wetter wieder einigermaßen trocken. Also marschierten wir ab zu den Steichoher. Nach einem kurzen Ständchen konnten wir zusammen auf eine gelungene Fasnacht anstossen.

Um Mitternacht hiess es dann ein letztes Mal, «Grinde alege». Ab ging es aufs Ex-Chacheler-Plätzli. Jetzt, da das weisse Kreuz Feierabend hatte, konnten wir das wagen, ohne mit einer grösseren Diskussion mit dem dortigen Platzhirsch rechnen zu müssen. Auf dem Chacheler-Plätzli spielten wir dann zur Überraschung ein Happy Birthday für unsere Sabrina Renggli. Sie hatte nämlich seit wenigen Minuten Geburtstag. Im Anschluss gab es nochmals einen Apéro / Schlumzgi. Danach war offiziell Auflösung. Doch natürlich sind noch viele Chacheler in der Stadt geblieben und haben die Fasnacht ehrwürdig ausklingen lassen.

Raffael Fischer, Pauke




Pilatus Boutique GmbH
Schappe-Center
6010 Kriens
Drucken & Sticken


RISTORANTE | PIZZERIA | KRIENS
...wo Freunde sich treffen
René und Karl Walker · Hofmattplatz · Kriens
Telefon 041 320 34 34 · Fax 041 320 34 35 · waresta@bluewin.ch

Äschermettwoch 28. Februar 2017

Leider esch d'Fasnacht das Jahr schoweder verbie. Aber wies so schön heisst: «Noch de Fasnacht, esch vor de Fasnacht». Well mer eus jede Tag ade Fasnacht gseh hend, hemmer au gar nömmen ohni eus chönne und hend üs drum bereits am Mittwoch weder ide Hofmatt troffe. Dasmol hemmer aber s'Guugi und s'Chleid dehei glo. Zum Teil hed mer zweu Mol mösse luege, wer ez genau näb eim hockt. Denn die zivilkleidete

Mönsche gsänd weder ganz anderst us, denn die meiste sind nömm ganz so farbig und kariert unterwägs gseh wie i de letschte Täg. Ide Hofmatt simmer denn met emne Apèro begrüesst worde, wo einigi au nochli müeh gha hend d'Auge offe zphalte und lieber zum Orangesaft griffe hend. Als Vorspies esch eus en farbiges, gemischtes Salat uf-tischt worde. Es riesigs Cordonbleu, Pommesfrites und Gmües hed euse extra grossi Teller vom Hauptgang gschmök. Zum Krönige Abschluss simmer no met emne Traditionelle Tiramisu überrascht worde. Es esch mega fein gseh und ech glaube niemert hed mösse angcht ha, dass er zwenig bechond. Mer hend en wunderschöni, erfolgriechi aber au strängi Fasnacht hender eus und freuet eus bereits uf die nöchst. Fasnacht 2018 chan cho!

Chiara Bucheli, Trompete

Chacheler am Quartierfest in Dornach

Früh morgens um 10:00h trafen sich die frisch, fasnachtserholten Chacheler in Kriens. Es freuten sich alle sehr, hatten wir uns doch schon ungefähr 60 Stunden nicht mehr gesehen....

Unser Car schaffte es nicht einmal bis auf die Autobahn, schon knallten die ersten Korken oder vielleicht waren es auch nur Deckel.

Unsere Fahrt führte uns Richtung Basel, aber wie gemein, das Gefährt bog einfach vor Basel in Richtung Dornach ab. Für die Basler Fasnacht welche am folgenden Montag gestartet wäre, wären wir wohl auch zu haben gewesen. Naja, dann fuhren wir halt weiter nach Dornach.

In Dornach angekommen stellen wir fest, dass wir am wohl falschen Tag da zu sein schienen....ach nein, die Leute waren einfach noch nicht aufgestanden. Der Umzug startete ja erst zwei Stunden später und Energien müssen gut eingeteilt werden.

In den Beizen waren wir die einzigen Gäste, dort stärken wir uns mit Bier und Pizza. Gut, hatten wir noch etwas getankt, denn wir mussten zwei Runden Umzug absolvieren. Damit Du Dir die Umzugsgrösse etwas vorstellen kannst lieber Leser, liebe Leserin, für die beiden Runden benötigten wir nur 4 Marschstücke. Komischerweise waren bei der zweiten Runde noch immer dieselben Zuschauer da. Ich dachte die gucken in Etappen. Z.B erste Runde die 0 – 50-Jährigen und bei der zweiten die 51-100 Jährigen. Hätte ja sein können.

Der Umzug lief sehr gesittet ab. Ich bin mir aber nicht sicher ob die TOI TOI's oder die Zuschauer am Strassenrand in der Überzahl waren. Die meisten Konfettis auf der Strasse kamen wohl auch aus unseren Kleidern von der Luzerner Fasnacht.

Bei einem anschliessenden Konzert auf der Guugerpallettenbühne konnten wir unser Können unter Beweis stellen. Leider hatte es keine Festbänke worauf sich die Zuschauer hätten stellen und ausflippen können. Aber die anwesenden Zuhörer waren wohl eher aus der zweiten Etappe.

Nach dem Platzkonzert begaben wir uns in den Dornacher Untergrund. Eine Bar, weit unter der Erdoberfläche. Lachen, Diskutieren, Musizieren, Singen und Fröhlich sein war nun angesagt. Schön einmal ohne Programm einfach etwas Zeit miteinander zu verbringen. Es gab einige Chacheler Damen jüngeren Datums, welche wohl selber nicht wussten, dass sie so gut und ohne Lampenfieber singen können. Ich denke jedoch, sie wussten es auch am nächsten Morgen nicht mehr.....

Früher als geplant machten wir uns auf den Heimweg, kamen aber deswegen nicht etwa früher in Kriens an. Auf der Autobahn wurde plötzlich bemerkt, dass sich der Anhänger selbständig gemacht hatte. Die Polizei wurde aufgeboten und hat diesen

im Anschluss wiedergefunden. Während einer Pause in Pratteln konnte der Chauffeur zusammen mit den Ordnungshütern den Anhänger abholen und auf den Polizeiposten bringen. An eine Weiterfahrt mit Anhänger war leider nicht zu denken, da die Bremszugschnur und der Elektroanschluss abgerissen waren. Zum Glück und dies ist das Wichtigste, kam niemand dabei zu Schaden. Nun standen unsere Rhythmusinstrumente halt noch gut bewacht ein paar Tage in Sissach.

Das polizeiliche Weihnachtsessen wird wohl dieses Jahr von unserem freundlichen Carchauffeur Peter übernommen.

Am frühen Sonntagmorgen kehrten wir (Chacheler) alle gesund, zufrieden und um ein Erlebnis reicher nach Kriens zurück. Diese Reise wird uns aber jedenfalls in guter Erinnerung bleiben.

Ein Chacheler kam erst um 05:00 Uhr morgens nach Hause. Er war stockbesoffen und torkelte auf seine Frau zu. Sie wartete mit dem Besen auf ihn. Da fragt der Chacheler seine Frau: «Bist Du am Putzen oder fliegst Du vielleicht noch weg?»

Roli Hirzel, Trompete



Ausserordentliche GV

So kurz wie dieser Text war auch die ausserordentliche GV in unserem Bunker. Nach nur einem halben Bier konnten wir Christian Cinalli alias Cini als neuen Präsidenten feiern. Das Amt des Majors übernimmt Linus Jäck alias Leini. Wir danken beiden für ihren unermüdlichen Einsatz und wünschen nur das Beste in ihren neuen Funktionen.

Neuer Präsident der Chacheler Musig

Liebe Freunde der Chacheler Musig

Am 16.05.2017 wurde Ich an der ausserordentlichen GV zum neuen Präsidenten der Chacheler Musig gewählt. Die Wahl hat mich sehr gefreut und das mir entgegengebrachte Vertrauen ehrt mich sehr. Nach den Jahren als Major freue ich mich darauf, an der Fasnacht wieder mit einem Instrument mitzulaufen.

Das Amt des Majors konnte ich nach einigen Jahren Unterbruch wieder an Leini, Linus Jack übergeben. Meinem Nachfolger wünsche ich nur das Beste in dieser neuen Funktion.

Ein grosser Dank geht auch an euch liebe Freunde der Chacheler Musig. Ich freue mich darauf euch auch in Zukunft an unseren Anlässen begrüssen zu dürfen.

Mit Freundlichen Grüssen
Christian Cinalli
Präsident der Chacheler Musig Chriens



S'Schreckmömpfeli



Luzernerstrasse 40, 6010 Kriens
076 343 41 22

KÜCHLERDRUCK AG



TEL. 041 675 22 22 | WWW.KUECHLER-DRUCK.CH



Impressum

Chacheli-Team:

Raffi Fischer
Sabrina Wiederkehr
Andrea Ackermann
Christian Spycher
Gloria Bitzi

Layout & Bilder:

Gloria Bitzi

Auflage:

600 Exemplare

Druck:

Küchler Druck AG, Giswil

Chacheler Musig Chriens gratuliert Unseren Jubilaren 2017:



70

Gallati Georg 27.10.1947

65

Bächler Roman 04.06.1952
Unternährer Ernst-Beat 16.08.1952
Riechsteiner Uersuele 07.01.1952

60

Rast Markus 12.01.1957
Broch Edgar 01.04.1957
Jost Trudy 20.07.1957

55

Meyer Margrith 18.05.1962
Sieber Angela 14.03.1962
Zanetti Robert 17.12.1962
Oechslin Diana 25.08.1962

50

Bolzern-Gwerder Heidi 04.05.1967

45

Schur Corina 28.08.1972

30

Cinalli Christian 09.03.1987
Raufer Sara 16.05.1987
Schacher Michaela 02.10.1987

25

Rechsteiner Kevin 20.01.1992

20

Bitzi Nicole 24.04.1997
Bitzi Sabrina 24.04.1997
Diehl Dominik 22.06.1997